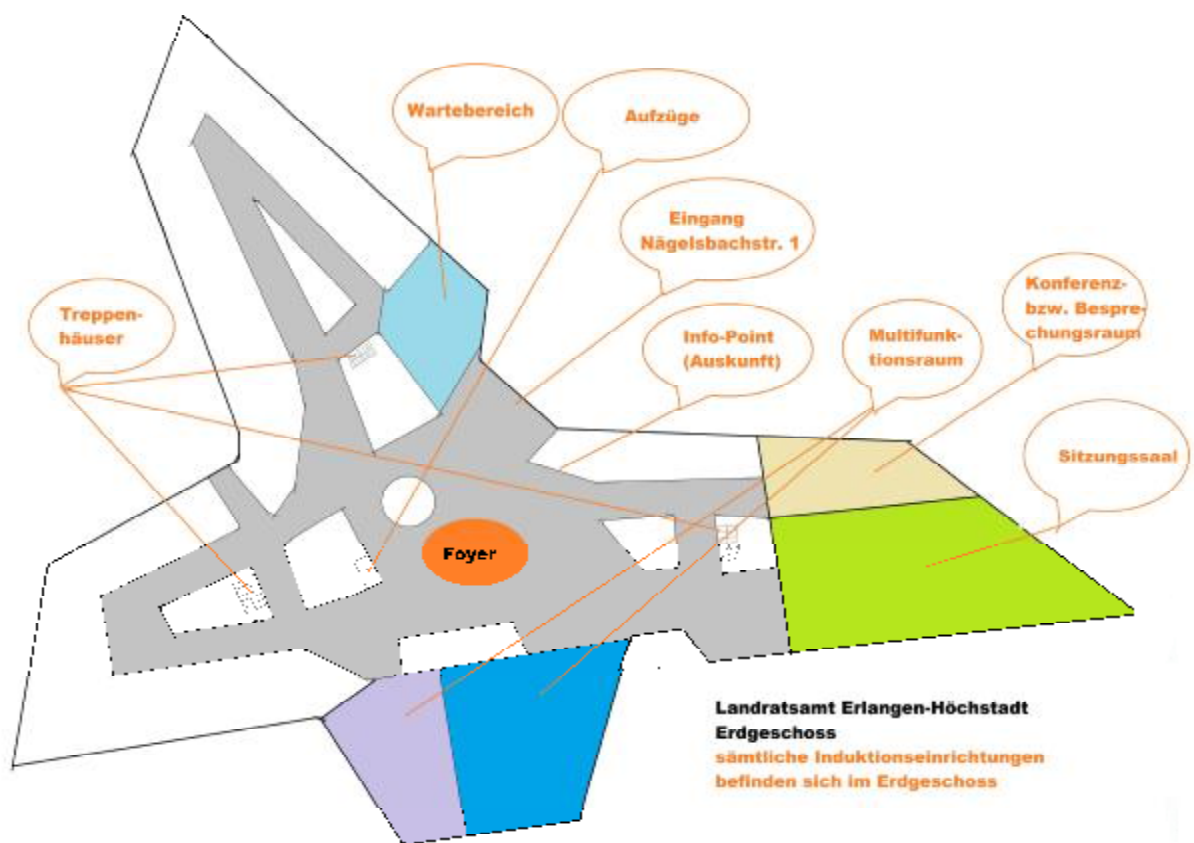


## Begehung Landratsamt Erlangen-Höchstadt am 28. August 2018

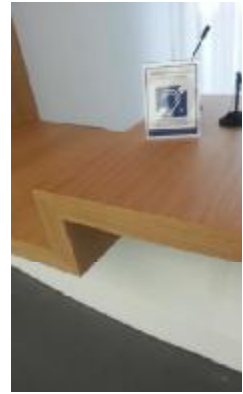
Frau Leidel, Behindertenbeauftragte im Landratsamt, hatte zu dieser Begehung eingeladen um die protokollarische Aufnahme für die Arge "Barrierefreies Miteinander im Landkreis" durchzuführen, gegebenenfalls abzuschliessen, bzw. Empfehlungen daraus abzuleiten. Brigitte Holz und ich durften, Dank Frau Leidel, daran teilnehmen. Leider war dies die erste Gelegenheit, die uns geboten wurde, die Situation anzusehen. Auch Pläne hatten wir vorab nicht bekommen. Vom Bauamt wurden wir dahingehend beschieden, dass alles durch den Behindertenbeauftragten in Ordnung befunden worden war. Wir werden uns in der Selbsthilfegruppe „Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger Erlangen“ bestimmt dafür aussprechen, dass der Gruppe eine Führung für eine zusammenfassende Beurteilung angeboten wird, nachdem das in der Vergangenheit nicht möglich war.

Frau Leidel begrüßte uns im Konferenzraum, den ich erst fälschlich für einen Teil des Mehrfunktionsraums gehalten hatte. Also keine Induktion. Es wurde entschieden die Bereiche, die öffentlich zugänglich sind zu begehen. In diesem Bericht beschränke ich mich auf das Thema "Hören".



## Info-Point (nach dem Eingang gleich links)

Hier ist ein Mikrofon aufgestellt und mit einem deutlich sichtbaren Schild daneben kenntlich gemacht, dass hier eine Induktionsanlage installiert ist. Mit meinen Hörgeräten hatte ich einen nicht ganz rauschfreien, aber ausreichenden Empfang. Brigitte hingegen hörte gar nichts. Es wurde uns erklärt, dass die Schleife sich in der Tischplatte befindet. Mit Hilfe des von mir mitgebrachten Testgeräts (\*) konnten wir sehen, dass der Empfang ganz gut sein müsste, wenn man den Kopf im entsprechenden Bereich auf den Tisch legt. Aber das funktionierte für Brigitte auch nicht. Hier ist noch Klärungsbedarf und eventuell Nachbesserung erforderlich.



## Konferenzraum

Der Raum ist momentan mit zwei gegenüberliegenden Tisch- und Stuhlreihen versehen, sodass zusammen mit ein paar Plätzen an den Stirnseiten etwa 30 Personen darin Platz haben. Also wenn ein Teilnehmer nicht direkt in den Raum spricht, ist er nicht von allen zu verstehen. Ich kann mir vorstellen, dass dieser Raum auch mal für einen Vortrag genutzt wird, falls der Multifunktionsraum nicht zur Verfügung steht. Für Präsentationen sind Beamer, Leinwand und Lautsprecher vorhanden. Es können bei entsprechender Bestuhlung gut 50 Personen untergebracht werden. Wenn dies öfter eintritt, wird dann sicherlich eine Lautsprecheranlage nachträglich installiert.



## Multifunktionsraum

Der Raum hat eine Trennwand, die den Raum in einen grösseren und kleineren Raum teilt. Bei Entfernen der Wand entsteht ein grosser Raum. Die Induktionsschleifen sind so verlegt, dass je nach Aufteilung die Räume bedient werden können. Getestet haben wir den grösseren der beiden Räume. Hörqualität im ganzen Raum und die Abgrenzung zum anderen Raum waren gut und störungsfrei.



## Sitzungssaal



Aufgrund seiner Einrichtung wird der Raum für Sitzungen mit Präsidium genutzt und vermutlich kaum oder nur ungern für andere Veranstaltungen freigegeben werden. Wie schon im Multifunktionsraum ist der Schleifenempfang bestens. Auffallend war, dass die Lautsprecher- und Schleifenwiedergabe völlig synchron abläuft und egal wie laut das eine oder andere an den Hörgeräten eingestellt ist, hierdurch keine Störung auftritt.

## Aufzug

Im Aufzug wird die Etage neben der Anzeige auch akustisch angesagt. Auf dem Panel haben wir das Piktogramm für die Induktionsschleife gesehen, aber festgestellt, dass dies nichts mit der Etagenansage zu tun hat. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die Induktion mit dem Notfalltelefon gekoppelt sein muss. Wir haben uns aber nicht getraut, das zu testen, nachdem nicht feststellbar war, was das auslöst, oder ob jemand vorab benachrichtigt werden muss.



## EDV-Raum

Den Raum konnten wir nicht besichtigen. Er ist laut Frau Leidel auch nicht mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet. Wenn Bedarf besteht kann dort die FM-Anlage, die noch beschafft wird, genutzt werden.

## Allgemeines

Die Akustik im Gebäude ist gut, zumindest ist das mein individueller Eindruck. Lediglich die Treppenhäuser sind sehr hallig, aber sie sind wohl auch nur für Notfälle gedacht. Ausser der grossen Eingangshalle sind alle Bereiche, die zur Kommunikation „am Flur“ dienen eher klein gehalten. Auch der Wartebereich, rechts neben dem Eingang ist klein und mit einem Bildschirm ausgestattet über den die Wartenden per gezogener Nummer aufgerufen werden. An der Orientierung im Haus wird sicher noch Einiges getan. So fehlen noch ausser am Infopoint und im Aufzug jegliche Hinweise auf Induktion.



## Vorschläge

- Konferenzraum: Hier sollte über eine Nachrüstung mit Lautsprecheranlage und Induktion nachgedacht werden. Vielleicht wurde vorsorglich eine Schleife im Boden verbaut, wenn nicht, ist das zu beanstanden und bei zukünftigen Bauten (z.B. Rathaus Herzogenaurach) unbedingt zu vermeiden.
- FM-Anlage: Frau Leidel sagte, dass eine Anlage angeschafft wird. Das darf nicht vergessen werden.
- Beschilderung: Im Sitzungssaal und in den beiden Funktionsräumen sind Hinweisschilder anzubringen. Im Eingangsbereich sollte auch ein Hinweis auf die Möglichkeiten (Räume mit Anlage, FM-Anlage) sein.

## Meine persönlichen Anmerkungen

Die Eingangshalle und die Gestaltung des Grundrisses ist architektonisch der Hingucker und macht Freude. Die Einrichtung ist funktionell, wirkt aber eher spartanisch. Der Fussbodenbelag im ganzen Gebäude ist vermutlich schalldämmend, allerdings optisch nicht gerade ansprechend. Man merkt, der Einzug hat erst kürzlich stattgefunden und so wird eine sterile Wirkung erzeugt, die durch die Olympischen Ringen ähnlichen Beleuchtungen eher noch verstärkt wird. Da tut sich bestimmt noch was mit Hilfe von etwas mehr Farbe zur Markierung der Bereiche und eventuell auch Bildern (aus dem Landkreis) in den Fluren.

Hören gehört auch zur Barrierefreiheit, unterliegt aber im Gegensatz zur objektiven Vermessung (Eingangsbreiten, Türschnallenhöhe, etc.) persönlichem Empfinden. Insofern ist natürlich auch dieser Bericht eben subjektiv. (\*) Mein Ringschleifentestgerät (Listener von Univox by Edin) habe ich erst am Tag zuvor bekommen und noch keine Erfahrung damit. Insofern ist die Aussage speziell zum Infopoint nicht ausreichend objektiv.

Herzogenaurach, 6. September 2018

Klaus Setje-Eilers